

Hier zuliebe

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE GRUPPE
WWW.STADTWERKE-WITTENBERG.DE

Spot an!
Stadtwerke
im Video entdecken:



**Farbenfrohe
Blickfänge in
der Stadt**



Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg



Öffnungszeiten

Empfang/Zentrale/Kasse
Lucas-Cranach-Straße 22
☎ 03491 470-0
Fax 03491 470-290
gebührenfrei:
☎ 0800 7590800
slw@stadtwerke-wittenberg.de
www.stadtwerke-wittenberg.de
Mo · Mi 8 – 16 Uhr
Di · Do 8 – 18 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Ansprechpartner

**Kundenservice –
Privat- und Gewerbekunden**

- Peggy Heinrich
☎ 03491 470-130
- Anita Junker
☎ 03491 470-136
- Jolina Keßler
☎ 03491 470-160
- Franziska Illgner
☎ 03491 470-158
- Elisabeth Meißner
☎ 03491 470-181

Vertrieb – Privat- und Gewerbekunden

- Elke Kayser
☎ 03491 470-180
- Uwe Holger
☎ 03491 470-180
- Michelle Kaiser
☎ 03491 470-180

Forderungswesen

- Nadine Puhmann
☎ 03491 470-134
- Marion Webel
☎ 03491 470-137
- Silvana Genthe
☎ 03491 470-132

Ab-/Niederschlagswasser

- Sabine Sobotta
☎ 03491 470-279

Netzservice

- Simone Ewert
☎ 03491 470-286
- Thomas Vier
☎ 03491 470-262

Bei Störungen

- Die Leitwarte der Stadtwerke ist rund um die Uhr besetzt
☎ 03491 470-100

Trinkwasser

Einbau von Zwischenwasserzählern

- Gerd Schneider, Anschlusswesen
☎ 03491 470-287

Erdgasauto

- Magdalena Schülert
☎ 03491 470-220

Erdgasfahrzeug-Service-Telefon

☎ 01802 234500
(zum Ortstarif)

Erdgastankstellen in Wittenberg

- ESSO-Tankstelle
Dresdener Straße 42
- TOTAL-Station
Berliner Chaussee 70

Elektromobilität

E-Ladesäulen der Stadtwerke

- **Parkplatz der Stadtwerke**
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Parkplatz Hbf. – Westseite**
Am Hauptbahnhof 1
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Parkplatz Stadtverwaltung**
Lutherstraße 56
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Parkplatz Elbstraße/Wallstraße**
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Wallstraße/Schloßplatz 1d**
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Wilhelm-Weber-Straße 4**
06886 Lutherstadt Wittenberg
- **Parkplatz Elbauenblick**
(hinter Amtshaus)
06869 Coswig (Anhalt)
- **Autoreparatur U.-I. Schöne**
Am Gorrenberg 28
06917 Jessen (Elster)
- **EDEKA Habedank**
Westendstr. 32
06895 Zahna-Elster



Telefon-, Datenübertragungs- und Highspeed- Internetdienste

wittenberg-net GmbH

Besucheradresse
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Öffnungszeiten

Montag · Mittwoch
8 – 16 Uhr
Dienstag · Donnerstag
8 – 18 Uhr
Freitag
8 – 13 Uhr

Kundenservice

☎ 03491 7699-999
Fax 03491 7699-111

kundenservice@wittenberg-net.de
www.wittenberg-net.de



Abwasser

Entwässerungsbetrieb
Heinrich-Heine-Straße 8
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 627-0
Fax 03491 627-300
elw@abwasser-wittenberg.de
www.abwasser-wittenberg.de

Kleinkläranlagen und abfluslose Sammelgruben

- Annika Bajerke
☎ 03491 627-200

Grundstücksanschluss

- Ute Biesgen
☎ 03491 627-215

Bei Störungen

- Die Leitwarte des Klärwerks ist rund um die Uhr besetzt
☎ 03491 627-222



Schwimmhalle Wittenberg

Parkstraße 40
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 50624-0
bfw@baden-in-wittenberg.de
www.baden-in-wittenberg.de

Öffnungszeiten

Öffentlicher Badebetrieb
Dienstag
6 – 8 Uhr
13 – 17 Uhr
19 – 21 Uhr
Mittwoch
6 – 22 Uhr
Donnerstag
6 – 8 Uhr

Freitag (Warmbadetag)
6 – 8 Uhr
13 – 22 Uhr
Samstag
10 – 21 Uhr
Sonntage · Feiertage
10 – 19 Uhr

Saunawelt

(1.9. bis 30.4.)
Montag (Frauensauna)
10 – 21 Uhr
Dienstag · Donnerstag
10 – 21 Uhr
Mittwoch · Freitag
10 – 22 Uhr
Samstag
10 – 21 Uhr
Sonntag · Feiertage
10 – 19 Uhr

*Information: In den Ferien in Sachsen-Anhalt öffnet das Bad täglich ab 10 Uhr.
Weitere Informationen unter: www.baden-in-wittenberg.de*



Kommunalservice GmbH Lutherstadt Wittenberg

Weinberge 3
06886 Lutherstadt Wittenberg
☎ 03491 67814-0
Fax 03491 67814-14
ksw@kommunalservice-wittenberg.de
www.kommunalservice-wittenberg.de

Geschäftszeiten

Montag – Donnerstag
7 – 16 Uhr
Freitag
7 – 14:30 Uhr

Grünschnittannahme

(von April bis November)
Montag – Freitag
14 – 16 Uhr



Clemens Barwitzki arbeitet bei der Bäder und Freizeit GmbH.



Hans-Joachim Herrmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg

Inhalt

- 4 **Hintergrund**
Aktion „Groß hilft Klein“
- 8 **Karriere**
Dem nassen Element verschrieben
- 10 **Freizeit**
Herbst-Tipps von Mitarbeitern
- 12 **Kinder**
Tiere ganz nah



Frischluffttanken im Herbst erquickt Körper und Geist.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nein, so war das alles natürlich nicht geplant. Die Corona-Pandemie hat auch uns vor besondere Herausforderungen gestellt. Die Versorgung unserer Kunden war, genau wie die Arbeit unserer KommunalService GmbH sowie die Bereitstellung von Telefonie, Internet und TV-Dienstleistungen, zu keinem Zeitpunkt durch die Pandemie beeinträchtigt. Auch während der Krise konnten sich unsere Kunden also voll und ganz auf uns verlassen. Den vorübergehend auf Telefonate konzentrierten Kundenservice haben wir mit dem großen Engagement unserer Mitarbeiter und Ihrem Verständnis gut gemeistert. Sehr gern haben wir uns zudem mit einem Zuschuss in Höhe von 100.000 Euro an der Aktion „Groß hilft Klein“ zur Unterstützung Wittenberger Gewerbetreibender und Gastronomen beteiligt, die von der Pandemie besonders hart betroffen waren. Dass das gut ankam, lesen Sie an einem Beispiel auf den Seiten 4/5. Wie abwechslungsreich und spannend ein Arbeitsplatz in der Stadtwerke Gruppe sein kann, erzählt Ihnen ein Mitarbeiter der Bäder und Freizeit GmbH, der hier seine Leidenschaft zum Wasser zum Beruf gemacht hat (Seite 8/9). Und mit welchen Tipps unsere Mitarbeiter Sie gern durch den Herbst begleiten würden, finden Sie auf den Seiten 10/11. Viel Spaß beim Lesen. Und: Bleiben Sie gesund!

Ihr Hans-Joachim Herrmann

Schnelles Internet für mehr Orte

Schnelles Internet gibt es bald für weitere Ortschaften in den Regionen Zahna-Elster (ab 01.10.2020) und Oranienbaum-Wörlitz (ab 01.11.2020). Den Bewohnern und Gewerbetreibenden stehen dort dann Geschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s und mehr zur Verfügung. Unter www.wittenberg-net.de finden Sie die Info, ab wann genau das schnelle Internet in Ihrem Ort verfügbar ist. Regelmäßiges Reinklicken lohnt sich also! Sobald die technischen Vorbereitungen abgeschlossen sind, können Sie sich mittels Online-Verfügbarkeitsprüfung die angebotenen Geschwindigkeiten anschauen und Ihr Produkt auswählen.

Sie würden sich vor Vertragsabschluss gerne ausführlich beraten lassen? Telefonisch stehen Ihnen unsere Kundenberater der wittenberg-net GmbH unter der Rufnummer 03491 7699-999 zur Verfügung. Sie können auch einen Vor-Ort-Beratungstermin vereinbaren. **Wichtiger Hinweis:** Wenn Sie sich für den Wechsel zur wittenberg-net GmbH entschieden haben, bitte NICHT Ihren Vertrag beim Voranbieter selbst kündigen! Wir kümmern uns um alles Organisatorische!

TIPP: Unseren Strom- und/oder Gaskunden bieten wir für Internet + Strom, Erdgas unseren Kombi-Bonus an.

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Str. 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg
 Telefon 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de, www.stadtwerke-wittenberg.de **Verantwortlich:** Christin Menzel
Realisation: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig **Redaktion:** Dr. Kathleen Köhler **Fotos:** Dr. Kathleen Köhler, Rüdiger Eichhorn **Titelbild:** Dr. Kathleen Köhler **Gestaltung:** trurnit Publishers **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; 100% chlorfrei

Groß hilft Klein

Wie viele andere freute sich auch Rainer Tann von „Akkufit“ über die Unterstützung großer Firmen für kleine Wittenberger Gewerbetreibende, Gastronomen und Einzelhändler.



Seit 1998 gibt es in dem kleinen Laden Service rund um Batterien und Akkus.



Ein großes Produktsortiment und ausgezeichnete Beratung stehen bei Rainer Tann im Vordergrund.



Akkufit-Mitarbeiter Daniel Busch packt auch mit an, wenn eine Batterie auszuwechseln ist – egal, ob beim E-Bike-Akku oder einer Armbanduhr.

Akku leer. Wieder mal. Oder hat er seinen Geist jetzt etwa ganz aufgegeben? Ein Thema, das wohl jeder kennt. Zumal ein Leben ohne Akkus heutzutage kaum noch vorstellbar ist. Egal ob im Privaten oder Gewerblichen.

Und genau darauf basiert auch die Geschäftsidee von Rainer Tann aus Wittenberg. Bereits vor 22 Jahren gründete der heute 50-jährige gelernte Maschinen- und Anlagenmonteur sein kleines Ladengeschäft – inklusive Miniwerkstatt – in der Innenstadt. Dort vertreibt er Akkus aller Couleur: von der winzigen Knopfzelle bis zum Schwergewicht-Akku, der auch mal bis zu 50 Kilo auf die Waage bringen kann. „Das sind Akkus, die zum Beispiel in den Stromerzeugungsanlagen der Stadtwerke für eventuelle Notfälle bereitstehen“, erklärt Tann und nennt weitere Beispiele aus seinem Sortiment: explosionsgeschützte Spezial-

Akkus für die Feuerwehr, für medizinische Geräte, Akkus für E-Bikes bis hin zu R6-Batterien, die im Haushalt genauso unabhkömmlich seien wie in Büros oder einer Industriehalle. Insgesamt vertreibt er rund 1.500 verschiedene Produkte. Dazu bietet er auch die Konfektionierung von Akkus an. „Jeder Akku verschleißt irgendwann. Wir entfernen ihn dann aus dem Gehäuse

und bauen aus einzelnen Zellen einen neuen Akku zusammen“, so Tann. Obwohl das deutlich umweltschonender sei als das Entsorgen, nehme die Nachfrage stetig ab. „Wir leben nun mal in einer Wegwerfgesellschaft. Leider.“ Trotzdem oder gerade deshalb gilt bei ihm die Devise: „Bevor du einen Akku wegwirfst, komm zu uns und lass uns prüfen, ob wir ihn reparieren können.“

Als Quereinsteiger gestartet

Wie er damals auf diese Geschäftsidee kam? „Ich musste



In dringenden Fällen ist Rainer Tann auch am Wochenende und in der Nacht erreichbar.

mir was Neues aufbauen und habe mich umgeschaut. Einen Akkuladen als feste Anlaufstelle – das gab es hier noch nicht. Also habe ich es gemacht“, sagt er. Heute betreut er gut 1.300 Stammkunden. Und das nicht nur im Geschäft, sondern auch mobil. „Heute früh war ich zuerst bei einem Autoteilehandel, dem ich einen bestellten Akku gebracht habe. Anschließend bei der Feuerwehr, die einen Rat brauchte. Als der Anruf vom Krankenhaus kam, bin ich da auch gleich noch hin. Die kann ich schließlich nicht warten lassen“, gibt er einen Einblick in seinen alles andere als langweiligen Tagesablauf. Und wenn es sich um einen Notfall handele, wo dringend eine Batterie gebraucht werde, dann gucke er grundsätzlich nicht auf die Uhr – egal ob in der Nacht oder am Wochenende.

Hilfe zur rechten Zeit

Kurz, der Laden lief. Bis Corona kam. Mit dem Lockdown sei sein Umsatz drastisch eingebrochen. Von jetzt auf gleich. „Schließen musste ich zwar nicht, da ich gleichzeitig Paketdienstleistungen erbringe. Heißt, wir standen wie gewohnt im Laden, durften allerdings keine Ware verkaufen.“ Eine durchaus existenzbedrohende Situation für einen Kleinunternehmer wie ihn. „Ich trage ja nicht nur die Verantwortung für mich und meine Familie, sondern auch für meinen Mitarbeiter. Und natürlich für meine Kunden, die seit vielen Jahren auf mich zählen.“

Da kam die Aktion „Groß hilft Klein“, an der sich auch die Stadtwerke der Lutherstadt mit 100.000 Euro beteiligten, gerade recht. „Als die MZ von dieser gemeinsamen Initiative großer Wittenberger Unternehmen berichtete, habe ich mich auch beworben, habe beschrieben, dass mein Umsatz durch Corona um die Hälfte weggebrochen ist.“ Die 3.000 an „Akkufit“ ausgezahlten Euro seien eine mehr als willkommene Unterstützung gewesen, für die er sehr dankbar sei. „So konnte ich unter anderem meinen Mitarbeiter weiter beschäftigen“, sagt Tann.

Inzwischen darf Rainer Tann auch wieder Akkus verkaufen. Trotz der Lockerungen spüre er allerdings bis heute die Verunsicherung vieler Kunden. „Weil keiner so richtig einschätzen kann, was da noch auf uns zukommt, bleiben Firmen eher vorsichtig, halten Investitionen zurück. Die Monteure zum Beispiel, die seit Jahren immer samstags zu mir kamen, um ihre Akkus abzuholen, die sie dann montags mit auf ihre Baustellen nahmen, die blieben auf einmal weg“, erzählt er. Und das sei nur ein Beispiel. Auch Privatleute hätten ihren Konsum deutlich eingeschränkt. Seine Hoffnung jetzt: „Dass wir alle wieder positiv in die Zukunft blicken! Gerade in einer Stadt wie Wittenberg ist es wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und uns jetzt wieder gemeinsam an die Arbeit machen.“ Die Aktion „Groß hilft Klein“ habe wertvolle Unterstützung gegeben und Anreize dafür geschaffen.

„Wir sind ein kleines Team, da macht jeder alles. Ohne die gegenseitige Unterstützung würde es nicht laufen.“

Rainer Tann

Innen Technik – außen Kunst

Graffiti-Künstler gestalten Gas-Druckregelanlagen der Stadtwerke.



Graffiti-Künstler
Marok189 in Aktion
an der Station
Luthereiche.

Innen Rohre, Filter, Regelventile, Vorwärmer, Sicherheitseinrichtungen, Messgeräte und weitere Technik. Außen Fuchs, Hirsch, Biber und Rehkitz genauso wie Elbbrücke, Luther, Melanchton und Schlosskirche. Technik trifft Kunst. Die Rede ist von den bisher eher unscheinbaren kleinen, kastenförmigen Bauwerken, in denen Erdgas für die Verteilung in der Stadt vorbereitet wird: den Erdgasübernahme- und Reglerstationen.

Detlef Debul von den Stadtwerken der Lutherstadt erklärt: „Das verdichtete Erdgas erreicht Wittenberg mit einem Druck von bis zu 70 bar. Um es durch unser Netz zu schicken und für unsere Kunden nutzbar zu machen, müssen wir diesen Druck deutlich reduzieren. Das geschieht in einer sogenannten Gas-Druckregelanlage.“

Jetzt wird der Bedeutung der kleinen Bauwerke auch optisch Rechnung getragen. Dazu haben die Stadtwerke zwei Graffiti-Künstler mit deren Gestaltung beauftragt. Einem von ihnen – Marko Engelmann, genannt Marok189 – haben wir bei seiner Arbeit über die Schulter geschaut.

Profession mit Leidenschaft

Der gebürtige Merseburger, der vor der Wende eine Ausbildung zum Industriemechaniker absolvierte, entdeckte schon früh seine Leidenschaft für Graffiti.

Inspiziert durch Filme wie „Style Wars“ und „Beat Street“ kam er zum sogenannten Graffitiwriting. Als bei dem ambitionierten Autodidakten die ersten kleinen Aufträge eintrudelten, wurde aus Leidenschaft Profession.

„Ich erinnere mich noch gut, als mich eine Merseburger Imbissbude fragte, ob ich ihnen eine einprägsame Werbung malen könnte. Klar, konnte ich. Mein erster Auftrag, für den es auch Bares gab“, erzählt der 46-Jährige. Heute lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Leipzig. In seinem Atelier experimentiert er mit den unterschiedlichsten Trägermaterialien. Holztür, Schallplatte, Skateboard und mehr – die Vielfalt ist sein Medium. Früher habe auch er viel mit Textilien gearbeitet. „Turnschuhe, Mütze, Hose, Jacke, T-Shirt – da gab es eigentlich kaum etwas, was ich nicht bemalt habe.“ Inzwischen nimmt die Fassadenmalerei einen Großteil seines Schaf-



Auch der Graffiti-Künstler Chezwin Benson gestaltet fünf Erdgasstationen in Wittenberg.

fens ein. Auch das eine oder andere Traföhäuschen trägt seine künstlerische Handschrift. So hat er auch gleich „ja“ gesagt, als die Stadtwerke bei ihm anklopften.

Mit der Stadt verbunden

Hier gestaltet er insgesamt fünf Erdgasstationen. Alle mit engem Bezug zur Stadt. Da ist zum Beispiel die Elbbrücke, die er faszinierend findet und die sich auf einem Häuschen wiederfindet. Natürlich das Lutherdenkmal sowie markante historische Gebäude der Stadt. „In Richtung Güterbahnhof gibt es ein Häuschen, dort male ich einen kleinen Jungen, der gerade mit einer Eisenbahn spielt.“ Anderswo im Grünen begegnen uns stilisierte Waldbewohner, die eine Brücke in die nahegelegene Natur schlagen.

Bevor seine Spraydosen zum Einsatz kamen, galt es, die Außenhülle jedes Häuschen gründlich zu reinigen. „Das haben die Stadtwerke übernommen. Genau wie das Ausbessern schadhafter Stellen und die Beseitigung von Rost“, erfahren wir. Mittels Beamer projiziert er dann zunächst seine am PC entworfenen Motive als Skizze auf das Gebäude. „Das ist wichtig für die richtigen Proportionen“, sagt er. Erst danach geht’s an die Farbgestaltung. Eine echte Wissenschaft! Hier eine größere Fläche in Gelb, dort nur ein winziges Tröpfchen vom Orange, da eine genau dosierte Mischung aus verschiedenen Nuancen. „Das Schlimmste für mich wäre, wenn ich an der Wand arbeite und irgendein Farbton fehlt. Deshalb habe ich immer genügend Vorrat dabei“, sagt er.

Und was sagen die Leute, die manchmal stehen bleiben, um ihm bei der Arbeit zuzusehen? „Da kommt zuerst fast immer die Frage: Darfst du das überhaupt?“ Engelmann lacht und erzählt von einem T-Shirt, auf deren Rückseite ein Künstlerkollege die Antworten auf die immer wiederkehrenden Fragen gemalt hat. „Da steht dann unter anderem drauf: ‚Ja, ich darf das. Das ist Graffiti. Eine Dose Farbe kostet 5 Euro.‘ So kläre ich auf, bringe die Leute zum Schmunzeln und mich als Künstler ins Gespräch mit ihnen. Und was will man mehr als Kunst, über die geredet wird, die Aufmerksamkeit erzielt.“ Und das tun die neugestalteten Stadtwerke-Häuschen eindrucksvoll.



Dem Künstler bei der Arbeit über die Schulter geschaut: Mit den farbenfrohen Motiven erhalten die Stationen schon vor der Fertigstellung Aufmerksamkeit.



Wasserscheu? Keine Option!

Clemens Barwitzki ist Fachangestellter für Bäderbetriebe. Bei der Bäder und Freizeit GmbH wurde er nicht nur hervorragend ausgebildet, dort fühlt er sich auch im täglichen Job pudelwohl.

Warum er Fachangestellter für Bäderbetriebe geworden ist? „Ganz einfach, weil ich damit mein Hobby zum Beruf gemacht habe“, erklärt der 26-Jährige lachend.

Bereits als Jugendlicher trainierte der athletische Rettungsschwimmer aktiv im Schwimmverein und engagierte sich bei der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG). „Dem Wasser gehört eben schon immer meine Leidenschaft“, sagt der gebürtige Stralsunder, für den damit schnell feststand: Auch beruflich sollte das Wasser eine tragende Rolle spielen. Sein erstes Ausbildungsjahr zum Fachangestellten für Bäderbetriebe startete er auf der Insel Rügen. „Unsere Berufsschule – zuständig für Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen-Anhalt – ist hier in Wittenberg und damit ein paar hundert Kilometer von der Küste

entfernt. Mit dem schmalen Taler, den du als Azubi in der Hand hast, war dieses Hin und Her für mich keine Lösung“, sagt er. Also hat er bei der Bäder und Freizeit GmbH Lutherstadt Wittenberg angefragt, ob sie ihn als Azubi übernehmen würden. „Haben sie gemacht.“ Und er ist geblieben. Ab dem zweiten Lehrjahr und zunächst bis zum Abschluss seiner Ausbildung 2015. „Dann habe ich mich umgeschaut, wo ich ein paar Berufserfahrungen sammeln kann und bin in Freital in Sachsen gelandet.“ Als er 2017 schließlich nicht mehr so grün hinter den Ohren gewesen sei, kam er zurück und ist jetzt Wittenberger. Seither arbeitet Clemens Barwitzki als Fachangestellter für Bäderbetriebe in Schwimmhalle und Freibad. „Unsere wichtigste Aufgabe: Für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Badegäste da zu sein“, beschreibt er. So findet man ihn nicht nur häufig aufmerksam am



Als Fachangestellter für Bäderbetriebe hat Clemens Barwitzki das Becken immer im Blick.



Zu seinem Job gehört auch, sich um das Wohlbefinden der Badegäste zu kümmern.



Karriereportal

Ausbildungsplatz gesucht? Unter www.stadtwerke-wittenberg.de/unternehmen/karriere/ausbildung findest du Infos zu acht Ausbildungsberufen der Stadtwerke Gruppe. Auch freie Stellenangebote gibt es hier regelmäßig!



Beckenrand, genauso hat er auch das Drumherum im Blick. „Wenn sich da auf dem Boden zum Beispiel eine Pfütze gebildet hat, dann muss die natürlich schnell weg, damit niemand ausrutscht.“ Als Fachangestellter überprüft er zudem die technischen Anlagen rund um das Badevergnügen, kontrolliert die Wasserqualität, entnimmt Proben, um Sauberkeit und Hygiene sicherzustellen, kümmert sich um Filter und Heizungen, damit das Wasser immer eine angenehme Temperatur hat. Mit der Schwimmbadtechnik hinter den Kulissen umzugehen, hat er im Rahmen seiner dreijährigen Ausbildung genauso gelernt wie das Leisten erster Hilfe bei einem kleineren medizinischen Notfall.

Viele Kompetenzen gefragt

Auch mit Schwimm- und Rettungstechniken kennt er sich selbstverständlich bestens aus. „Streckentauchen über mehrere Meter oder Transportschwimmen führen wir zwar nicht zwangsläufig täglich aus, aber wir beherrschen es. Und genau darauf kommt es an.“ So sind Clemens Barwitzki und das Team immer die richtigen Ansprechpartner für Badegäste und Schwimmbadbesucher jeden Alters. Egal, ob sie schwimmen lernen oder ihre Fähigkeiten verbessern wollen. Auch in der Sauna kümmert sich der Fachangestellte regelmäßig um das Wohlbefinden der Gäste.

Was er dabei am liebsten macht? „Schwer zu sagen. Weil ich wirklich alles gerne mache. Egal, ob das die Aufgüsse in der Sauna sind, der Aqua-Kurs, ein Kindergeburtstag oder die Begleitung der ersten Schwimmzüge unserer Jüngsten beim Seepferdchenkurs.“ Selbst der Griff zum Putzlappen, wenn er sieht, dass ein Spiegel verschmiert oder eine Ablage verschmutzt ist, gehört zum Job und wird erledigt.

Was er an seinem gewählten Beruf am liebsten mag? „Dass sich die Gäste bei uns wohlfühlen. Dass ich in glückliche Kinderaugen blicke, wenn das Seepferdchen trotz anfänglicher Angst geschafft ist. Dass unsere Saunagäste, die mich inzwischen fast alle persönlich kennen, meine Aufgüsse lieben. Dass ich sogar auf der Straße wiedererkannt und angesprochen werde – das ist Wertschätzung. Aus diesen und vielen weiteren Gründen gehe ich jeden Tag gerne zur Arbeit.“

Als gebürtiger Fischkopf mag er dabei ganz besonders die Sommermonate mit viel Wasser unter freiem Himmel. „Unser Freibad hier mit seinen zahlreichen Attraktionen ist ein echter Anziehungspunkt für Wittenberger und Gäste. Und ich bin mittendrin“, sagt er und resümiert: „Meine ersten Berufsjahre bei der Bäder und Freizeit GmbH liegen nun hinter mir. Mein Fazit: Alles richtig gemacht mit diesem Ausbildungsberuf und diesem Arbeitgeber!“

Diana Eger, Mitarbeiterin Kundenservice



Eingewecktes

Birnen, Kirschen, Pfirsiche, Tomaten ... Ich genieße das ganze Jahr über, was Garten und Markt in den Sommermonaten an Früchten und Gemüse aus unserer Region hergeben. Wie? Zum Beispiel durch Einkochen in sauberen Gläsern, die dann verschlossen und erhitzt werden. Mein Tipp: Die Gläser nur kurz bei circa 60 bis 90 Grad erhitzen! Das tötet Bakterien ab, erhält aber Vitamine und Nährstoffe. Zum Einkochen nutze ich Einweck- oder Schraubgläser. Die Früchte werden – je nach Sorte – entkernt, geschält und bei Bedarf klein geschnitten. Zucker nach Bedarf dazugeben. Dann kommen die gut verschlossenen Gläser in einen großen Kochtopf. Und zwar so, dass sie sich möglichst nicht berühren. Wasser in den Topf füllen bis die Gläser zu etwa drei viertel bedeckt sind und dann kochen – je nach Methode für etwa 10 bis 45 Minuten. Abkühlen lassen, fertig.

Warum ich mir diese Arbeit mache? Weil der Geschmack sonnengereifter Früchte direkt von Beet, Baum oder Strauch nun mal nicht zu toppen ist. Zudem weiß ich genau, was bei mir im Glas ist und was nicht. Das weiß auch meine Familie zu schätzen.

Herbst- geschichten

von den Mitarbeitern der Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg GmbH

Stephanie Renner, Mitarbeiterin IT



Vogelhäuschen selbst gebaut

Ich bin ein großer Tierfreund, habe zu Hause Kaninchen, Hühner, Hunde, Katzen und Reptilien. Auch das zwitschernde Gefieder liegt mir am Herzen. Vögel, die im Winter nicht in den Süden ziehen, freuen sich über ein trockenes Plätzchen hier vor Ort. Da sie mit 39 bis 42 Grad permanent eine höhere Körpertemperatur als Säugetiere aufrechterhalten müssen, verbrennen sie in der kalten Jahreszeit viel Körperfett. Dadurch verlieren sie schnell an Gewicht und sind oft geschwächt. Vogelhäuschen bieten ihnen Schutz und sind – mit Fantasie gestaltet – zudem ein Hingucker im Garten. Mein Tipp: Verwenden Sie beim Selberbauen nur Materialien, die für den Kontakt mit Tieren freigegeben sind! Gut geeignet sind Nadelhölzer wie etwa von der Fichte. Sperrholz oder Pressplatten müssen sorgfältig behandelt werden, damit sie witterungsbeständig sind. Zur Gestaltung der Außenflächen rate ich zu lösemittelfreien Farben wie zum Beispiel Acryllacke. Helle Farben eignen sich besser als dunkle, bei denen sich die Kästen schneller aufheizen. Die Größe der Öffnung hängt davon ab, für welche Vögel ein Heim geschaffen werden soll. Montieren Sie Ihr Vogelhäuschen im Herbst, so können sich die Bewohner frühzeitig mit der Unterkunft vertraut machen.



Tina Schütze, Mitarbeiterin Finanzen

Kürbismarmelade

Bei mir im Garten wachsen Kürbisse aller Art. Ich nutze sie für allerlei herzhaftere Speisen, genauso aber auch für Marmelade. Zum Beispiel mit einem Hokkaido-Kürbis und ein paar Äpfeln. So geht's: Kürbis und Apfel nach dem Waschen schälen, entkernen und das Fruchtfleisch in Würfel schneiden. Alles in einen Topf geben, etwas Orangensaft und Gelierzucker hinzufügen. Zehn Minuten köcheln lassen und nach Belieben mit etwas Zitronensäure abschmecken. Fertig ist die Kürbismarmelade. Vegan, süß und lecker. In Einweckgläser abgefüllt hält sie den ganzen Winter. Und die Kürbiskerne? Die brate ich in der Pfanne an und streue etwas Salz darüber. Eine köstliche Verfeinerung für Suppen und Salate. Oder als kleine Snacks für zwischendurch.



Josefa Schade, Auszubildende zur Kauf-frau für Büromanagement, 3. Lehrjahr

Bereit für Halloween

Zum Herbst gehören für mich nicht nur bunte Blätter. Ich mag vor allem die dunklen Abende, an denen man es sich zu Hause bei Kerzenschein gemütlich machen kann. Natürlich dürfen auch geschnitzte Kürbisse nicht fehlen. Halloween lässt grüßen! Schaurige Kostüme, gruselige Masken und die Kinder ziehen von Haus zu Haus und fordern „Süßes, sonst gibt's Saures“. Schön, dass der ursprünglich aus Irland stammende Brauch, geschnitzte Kürbisse aufzustellen, mit denen sich die Iren vor bösen Geistern schützen wollten, inzwischen auch bei uns heimisch geworden ist.



Bianca Schröder, Abteilung Stromversorgung

Regional essen

Herbstzeit ist Pilzzeit. Dann stromere ich gern mit Familie und Freunden durch unsere Wälder und freue mich besonders, wenn ich Steinpilze finde, die ich trocknen kann. Mit ihrem leicht nussigen Aroma veredeln sie Suppen, Risotto, Nudeln sowie Soßen und bilden zugleich köstliche vegetarische Gerichte wie den Gnocchi-Auflauf mit Steinpilzen. Der ist köstlich und schnell zubereitet. Und das brauchen Sie für drei Portionen:

Butter für die Form, 5 g getrocknete Steinpilze, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 200 ml Schlagsahne, 1 Eigelb, Salz, Pfeffer, Muskat, 100 g geriebenen Gruyère-Käse, 400 g frische Gnocchi aus dem Kühlregal, 200 g Kirschtomaten, 2 EL Basilikumblätter.

So geht's:

Auflaufform mit Butter einfetten. Steinpilze grob hacken und in 25 ml lauwarmem Wasser einweichen. Frühlingszwiebeln putzen, waschen und in feine Ringe schneiden. Sahne halb steif schlagen. Steinpilze mit Einweichwasser und Eigelb einrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. 50 g Käse einrühren.

Gnocchi, Tomaten und Frühlingszwiebeln in die Form geben. Sahnemasse darüber gießen und mit dem restlichen Käse bestreuen. Im vorgeheizten Backofen auf der mittleren Schiene bei 180 bis 200 Grad von unten 20 Minuten garen.

Basilikumblätter grob schneiden und über den Auflauf geben. Guten Appetit!



Silvana Genthe, Mitarbeiterin Förderungsmanagement

Wandern durch den Herbst

Mein Bürojob bei den Stadtwerken ruft nach Bewegung in der Freizeit. Die Natur hier bei uns in der Region lädt dazu ein, in bequeme Klamotten und Schuhe zu schlüpfen und sich treiben zu lassen. Das funktioniert bei jedem Wetter. Egal ob bei gemächlichem Tempo oder bei einem straffen Walkingmarsch – mit frischer Luft und Bewegung kommt der Kreislauf in Schwung, das Immunsystem wird gestärkt. Und das auf gelenkschonende Art und Weise. Mich zieht es dabei am liebsten an den Bergwitzsee. Die etwa acht Kilometer lange Runde um das Gewässer verspricht Entspannung mit Vogelgezwitscher in üppiger Natur. Ein Genuss zu jeder Jahreszeit.

Übrigens: Die empfohlenen 10.000 Schritte täglich entsprechen – je nach Schrittlänge – in etwa sechs bis acht Kilometern Fußmarsch. Je nach Körpergewicht verbrennt eine Stunde Spazieren gehen 100 bis 280 kcal.



Tiere ganz nah

In einem Garten gedeihen nicht nur Obst, Gemüse, Blumen und Gräser, dort fühlen sich auch viele Tiere wohl. Vögel zwitschern, Bienen summen, bunte Schmetterlinge fliegen durch die Luft, auf dem Boden krabbeln Käfer.

Gibt es Bäume, kann man vielleicht sogar ein Eichhörnchen dabei beobachten, wie es flink von Ast zu Ast springt. In einem Teich quaken Frösche. Besonders wohl fühlen sich all diese kleinen Lebewesen, wenn ein Garten möglichst ursprünglich, also naturbelassen bleibt. Da, wo nicht jedes Unkraut

weggezupft wird, wo eine Wiese mit Wildblumen blüht, wo viele Sträucher wachsen oder eine kleine Wasserquelle plätschert, kannst du so manchen nützlichen Gartenhelfer entdecken. Bienen, Eichhörnchen, Igel, Frösche und Kröten oder Libellen – sie sind alle wichtig und tun der Natur viel Gutes.

2 Mini-Hubschrauber

Nein, nicht wirklich, denn hier ist von einer Libelle die Rede. Die in vielen Farben geschmückten graziilen Flugwesen sind ausgesprochene Künstler der Lüfte. Sie können wie ein Vogel in der Luft stehen, wie ein Segelflugzeug dahingleiten, auf bis zu 50 Stundenkilometer beschleunigen und abrupt die Flugrichtung ändern. Manche Arten können sogar rückwärts fliegen. Libellen sind Raubinsekten. In der Luft jagen sie nach Fliegen und Mücken und halten uns diese damit vom Leib. Die Libelle selbst hat keinen Stachel, kann also auch nicht stechen. Viele der 80 Libellenarten sind selten geworden und sogar vom Aussterben bedroht, weil der Mensch immer mehr der von ihnen bevorzugten Lebensräume wie Uferbereiche und Feuchtbiotope zerstört.

1 Eichhörnchen



2 Libelle



3 Schmetterling



1 Flinke Koblde

Eichhörnchen sind eigentlich in Wäldern und Parks zu Hause, wo sie sich von Samen und Nüssen ernähren. Finden sie dort nicht ausreichend Nahrung, gehen sie woanders auf die Suche und kommen auch in Gärten und auf Terrassen. Mit Walnüssen, Bucheckern oder frischem Obst wie Äpfeln oder Birnen kannst du sie anlocken. Für den Winter bunkern die flinken Zweibeiner in mehreren hundert Verstecken ihre kleinen Mahlzeiten, die sie dann mit ihrem exzellenten Geruchssinn sogar unter einer dicken Schneedecke wieder aufspüren. Dennoch bleiben immer einige Samen und Nüsse in der Erde zurück, die im Frühling keimen. So tragen die Eichhörnchen zum Erhalt unserer Natur bei.

3 Dürfen wir uns vorstellen:

Wir hören auf abenteuerliche Namen wie Schwalbenschwanz, Admiral oder Tagpfauenauge. Und wir sind nützliche Gartenbewohner. Erraten? Klar, die Rede ist von Schmetterlingen. Mehr als 180.000 Arten gibt es weltweit. Schmetterlinge ernähren sich von Nektar, fliegen dazu verschiedene Blüten an und sind auch für deren Bestäubung wichtig. Manche Blüten können nur von Schmetterlingen bestäubt werden. Im Garten mögen Schmetterlinge besonders Naturpflanzen. Durch das Eingreifen des Menschen in die natürliche Umwelt schrumpfen die Lebensräume der bunten Falter allerdings immer mehr.

4 Stachelig und niedlich

Igel sind im Garten sehr nützlich. Denn auf ihrem Speiseplan stehen Engerlinge und Würmer sowie gern auch mal ein Mäusenest. Schnecken, die sich leicht erbeuten lassen, mögen sie besonders gern. Auch Fallobst und Beeren gehören auf ihren Speiseplan. An Vogeltränken oder Teichen stillen sie ihren Durst. Tagsüber schlafen die kleinen Vierbeiner versteckt in einem Gebüsch oder einer Hecke. Erst nachts gehen sie auf Nahrungssuche und durchstreifen ihre Umgebung.



4 Igel

5 Wer quakt denn da?

Wusstest du, dass man das Quaken von Fröschen bis zu einem halben Kilometer weit hören kann? Und dass bei uns der Laubfrosch am lautesten quakt? Dazu bläht er seine sogenannte Schallblase so gewaltig auf, bis sie fast so groß ist wie der ganze Frosch. So will er sein Revier abgrenzen und die Weibchen anlocken.



5 Frosch

6 Biene

6 Summ, summ, summ

Bienen gehören zu den wichtigsten Helfern im Garten. Sie fliegen von Blüte zu Blüte, sammeln Nektar und Pollen und bestäuben gleichzeitig die Pflanzen. Aus dem aufgesaugten Nektar der Blüte entsteht später der Honig. Honigbienen sind also ein bedeutsames Nutztier. Allerdings gibt es seit Jahren immer weniger von ihnen. Ein naturnaher Garten, in dem sie lange ausreichend Nahrung finden, hilft ihnen, ihre Bestände zu sichern. Denn für Bienen ist wichtig, dass während der gesamten Vegetationsperiode immer etwas blüht. Wildbienen sind auf das Vorhandensein von Baumaterialien und Nistplätzen angewiesen: Halme, Lehm, Sand, Astwerk und warme offene Stellen des Bodens bieten ihnen ein Zuhause.





Das Kreidebild entstand in den Pfingstferien bei Oma und Opa in Listerfehrda.

Unser Malwettbewerb

In der Sommerausgabe baten wir euch um eure schönsten Kreidebilder. Hier eine Auswahl der tollen Kunstwerke. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten als Dankeschön eine kleine Überraschung von uns!



Tolles Sommermotiv von Mara, 11 Jahre



Kunstwerk von Paula, 9 Jahre



Die Schüler der Klasse 3a der Grundschule „Käthe Kollwitz“ haben in ihrer Gestaltungsstunde schöne Sommerkreidebilder gemalt. Die Klasse wurde dazu in vier Gruppen aufgeteilt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

So bequem geht's online

Franziska Illgner vom Stadtwerke-Kundenservice über die Vorzüge des Kundenportals und der Online-Rechnung.

Beruf, Kids, Haushalt, Garten ... mitunter gar nicht so einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Gut, wenn manche Dinge schnell und unkompliziert funktionieren. So wie das Online-Portal der Stadtwerke. Erforderlich dafür ist eine einmalige Registrierung auf dem Portal. Unter portal.stadtwerke-wittenberg.de können Sie Ihre Verträge einsehen, die Rechnungen checken, den Zählerstand melden ... alles online, alles zu jeder Zeit und von jedem Ort mit Internetzugang.

Tipp

Sie haben Verträge mit unterschiedlichen Kundennummern? Um alle Verträge einzusehen, registrieren Sie auch alle weiteren Kundennummern! Gehen Sie dazu auf Ihr Nutzerprofil, wählen Sie „Kundennummer registrieren“ und hier „neue Kundennummer registrieren“. Und: Wer seine

Rechnung papierlos bei uns anfordert, der hilft zugleich beim Schutz von Umwelt und Klima. Unter „Online-Rechnung“ finden Sie Ihre registrierten Kundennummern aufgelistet und können auswählen, für welche Kundennummern Sie eine Online-Rechnung wünschen. Wir empfehlen, alle Kundennummern auszuwählen. Danach erhalten Sie von uns eine Bestätigungsmail über die Umstellung auf den Online-Versand Ihrer Rechnungen. Die Aufforderung zur turnusmäßigen Angabe des Zählerstands und die Mitteilung über die dann zur Verfügung gestellte Rechnung im Kundenportal gibt's ebenfalls per Mail. So kann jeder selbst entscheiden, ob die Rechnung überhaupt noch in Papierform benötigt wird oder nicht.



Franziska Illgner vom Stadtwerke-Kundenservice

Kunden profitieren von Umsatzsteuersenkung



Anja Gerhart ist Leiterin Finanzen bei den Stadtwerken.

Als Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg geben wir die gesetzlich beschlossene Umsatzsteuersenkung im Zeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 an unsere Kunden weiter. Für Strom, Erdgas, Fernwärme und Telekommunikationsdienstleistungen reduziert sich der Umsatzsteueranteil von 19 Prozent auf 16 Prozent, bei Trinkwasser von 7 Prozent auf 5 Prozent. Das gilt übrigens auch für Hausanschlüsse, die im zweiten Halbjahr 2020 fertiggestellt werden. Die Höhe Ihrer Abschläge ändert sich nicht. In Ihrer Abrechnung stellen wir transparent dar, für welchen Zeitraum welche Steuer angefallen ist.

6	1	8		9	4	4		2		8	3	
		9	2	7		8	6	7			4	
2				6	8		1		8		7	
9	1		7	8		5		9		8	3	2
	3			9				5				
				5	2					9	1	
		7	5			7		5			2	9
		8			9	4			7	1		8
3	5			1	2	7	3	8		1		9

Lösungszahl:

+ =

Der Weg zum Gewinn

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Sudokus auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese bis zum 2. Oktober 2020 an:

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
 Kennwort: Hier zuliebe
 Lucas-Cranach-Straße 22
 06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit der Lösungszahl und Ihrer Adresse an: gewinnspiel@stadtwerke-wittenberg.de

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 2/2020: Erdbeere

Rätseln und gewinnen

Lösen Sie unser **Sudoku** und gewinnen Sie einen Schwibbogen mit dem Motiv der Wittenberger Schlosskirche aus dem Ladenatelier Kunstkonsum: www.kunstkonsum.net



Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen sowie die Datenschutzbestimmungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal an den Gewinnspielen teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Die Gewinne werden unter allen richtigen Lösungswörtern verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands.
 Informationen gemäß Art. 13 DSGVO:
 Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg, 03491 470-0, slw@stadtwerke-wittenberg.de.
 Datenschutzbeauftragter der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH: Herr Holger Flemig, EPRO Consult Dr. Prössel und Partner GmbH, Nikolaistraße 12-14, 04109 Leipzig, slw@epro-consult.de.
 Zweck der Datenverarbeitung und Rechtsgrundlage:
 Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung der Gewinnspiele verwendet. In diese Verwendung willigen Sie mit Teilnahme an den Gewinnspielen ein. Rechtsgrundlage ist hierfür Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Teilnahme an den Gewinnspielen erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter <http://stadtwerke-wittenberg.de/datenschutz.html> im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Sie können Ihre Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten bei diesen Gewinnspielen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft formlos widerrufen.

ZÄHLER-LOTTERIE



100-Euro-Energiegutschein gewinnen

BEZIEHEN Sie Strom von den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg? Dann lohnt sich ein Blick auf Ihren Stromzähler!

Alle Kunden, deren **vier Endziffern der Stromzählernummer in dem Bereich von 4.500 bis 5.000** liegen, können an unserer Zählerlotterie teilnehmen. Wir verlosen **drei Energiegutscheine** im Wert von je 100 Euro.

Senden Sie uns dazu Ihre vollständige Zählernummer unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Kennwort „Zählerlotterie“ per E-Mail an gewinnspiel@stadtwerke-wittenberg.de oder per Post an Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg. Einsendeschluss ist der 2. Oktober 2020.

WIR BRAUCHEN DICH!

Komm zu uns und mach deine Ausbildung.

Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)

Anlagenmechaniker für
Rohrsystemtechnik (m/w/d)

Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Chemielaborant (m/w/d)

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)

Elektroniker der Fachrichtung Informations-
und Telekommunikationstechnik (m/w/d)

Gärtner Garten- und Landschaftsbau (m/w/d)

Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)



Wittenberg NET
Telekommunikation



Bäder und Freizeit
Lutherstadt Wittenberg



KommunalService
Lutherstadt Wittenberg



Entwässerungsbetrieb
Lutherstadt Wittenberg

Bewirb dich jetzt!

Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Bereich Personalmanagement
Postfach 100 113
06871 Lutherstadt Wittenberg
personal@stadtwerke-wittenberg.de
03491 470-156

www.stadtwerke-wittenberg.de



Stadtwerke
Lutherstadt Wittenberg